

ETHNOGRAPHISCH - ARCHÄOLOGISCHE ZEITSCHRIFT

# EAAZ



12. JAHRGANG

HEFT

2

1971

VEB DEUTSCHER VERLAG DER WISSENSCHAFTEN

## Berichtigungen

zu EAZ 11, 1970 Heft 1

-----

Stelle	lies	statt
S. 39, Z. 4 v. u.	"Urhorde"	Urhorde"
S. 40, Z. 4 v. u.	Informanden	Informanten
S. 43, Z. 1, 2	Arch- anthropinen	Ar- chanthropinen
S. 44, Z. 1 v. u. und		
S. 45, Z. 1	Arch- anthropinen	Ar- chanthropinen
S. 45, Z. 3, 4	Arch- anthropinen	Ar- chanthropinen
S. 46, Z. 1	Teufelslucken	Feufelslucken
S. 47, Tab. 1, Z. 6	Knochenfrag-	Knochenfrag
S. 48, Z. 3, 4 v. u.	Australo - pithecinen	Austral- opithecinen
S. 49, Z. 10	Frankfurt	Frankruft
S. 49, Z. 17	Man-apes	Man apes
S. 49, Z. 22 v. u.	and	an
S. 49, Z. 14 v. u.	Australopithecus,	Australopithecus.

zu EAZ 11, 1970 Heft 3

-----

S. 359, Z. 18	"auf allen Vieren"	auf allen Vieren
S. 362, Z. 3, 4	aufbauenden	aufbauende
S. 363, Z. 15, 16 v. u.	neg- rid	ne- grid
S. 364, Z. 6	ACSADI	ACSAD
S. 365, Z. 17	J. T. ROBINSON	J. R. ROBINSON
S. 415, Überschrift	12. Treffen	21. Treffen
S. 437, Z. 2	Dr.	Dr
S. 438, Z. 14	Sinus transversus	Sinus transversus e
S. 438, Z. 24	der Sinus	Der Sinus
S. 439, Z. 6 v. u.	J. HIERNAUX	H. HIERNAUX
S. 440, Z. 11 v. u.	Wadi Qitna	Wade Qitna
S. 442, Z. 9	worden: die	worden: Die
S. 444, Z. 7 v. u.	abgegrenzt und	abgegrenzt und aus
S. 448, Z. 12	gemacht,	gemacht
S. 448, Z. 24, 25	Herkunftsbezeichnungen	Herkungsbezeichnungen

Wir bitten unsere Autoren und Leser um Hinweise auf Fehler, die unserer Aufmerksamkeit entgangen sind.

Herausgegeben von dem Bereich Ur- und Frühgeschichte und dem Bereich Ethnographie der  
Sektion Geschichte der Humboldt-Universität zu Berlin

unter der Redaktion von

H. Grünert (Chefredakteur), G. Guhr, U. Schlenker (stellv. Chefredakteure),

I. Bendemann, H.-J. Dölle, G. Gustavs, U. Willenberg

Beirat: H. Grimm, W. König, H. Mode, K.-H. Otto, G. Pätsch,

F. G. G. Rose, F. Schlette

Redaktion: DDR — 1017 Berlin, Friedenstr. 3 — Tel. 53 51 62

Redaktionsluß für dieses Heft: 15. 1. 1971

## INHALT

### Abhandlungen

*P. M. Doluchanov*: Zur absoluten Chronologie und zur Paläogeographie des Neolithikums  
im europäischen Teil der UdSSR . . . . . 161

*Klaus Mylius*: Die gesellschaftliche Entwicklung Indiens in jungvedischer Zeit nach den  
Sanskritquellen. I. Der Entwicklungsstand der Produktivkräfte . . . . . 171

### Diskussion

Die Ur- und Frühgeschichte und das Problem der historischen Periodisierung

*Helmut Assing*: Die Bedeutung der Kategorie „ökonomische Gesellschaftsformation“ für  
die Erforschung vorkapitalistischer Klassengesellschaften (Mit Diskussionsbemerkungen  
von *Günter Lewin*, *Hubert Mohr* und einer Erwiderung von *Helmut Assing*) . . . . . 199

*Bernhard Töpfer*: Zur Frage der gemeinsamen Wesensmerkmale der vorkapitalistischen  
Klassengesellschaften und der Anwendungsmöglichkeit des Revolutionsbegriffs für die  
Zeit des Bestehens dieser Gesellschaften . . . . . 221

### Dissertationen

(Thesen und Autoren-Referate)

*Eva Ritschl* (1968): Untersuchungen zur sozialen und ökonomischen Struktur im Handwerk  
und Handel im alten Indien anhand des Kautīliya Arthaśāstra . . . . . 231

*Maria Schetelich* (1968): Die Dorfgemeinde nach dem Kautīliya Arthaśāstra . . . . . 235

*Sigrid Dušek* (1970): Das spätslawische Gräberfeld von Espenfeld, Kr. Arnstadt. Untersu-  
chungen zur Geschichte und Kultur der späten Slawen im deutsch-slawischen Kontakt-  
gebiet westlich der Saale . . . . . 239

### Mitteilungen

Forschungsreisen

*Rudolf Feustel*: Zu neuen archäolithischen und altpaläolithischen Funden in Rumänien,  
Ungarn und der CSSR . . . . . 251

*Heinz Kreissig*: Syrien — Vergangenheit und Gegenwart . . . . . 257

Tagungen

*Helga Köpstein*: XIII. Internationaler Historikerkongreß, Moskau 1970 . . . . . 267

*Richard Semrau*: III. Finno-Ugristen-Kongreß, Tallinn 1970 . . . . . 274

*Sigrid Dušek*: Symposium zu Problemen der jüngeren Hallstattzeit, Smolenice 1970 . . . . . 278

*Christian Müller*: 10. Arbeitstagung der Sektion Anthropologie der Biologischen Gesell-  
schaft in der DDR, Görlitz 1970 . . . . . 280

### Rezensionen und Annotationen

285

Umschlagbild: Cella des Beltempels von Palmyra (zu S. 259 ff.)

## СОДЕРЖАНИЕ

### Исследования

**П. М. Долуханов**: К абсолютной хронологии и к палеогеографии неолита в  
Европейской части СССР . . . . . 161

**Кlaus Милиус**: Общественное развитие Индии во время младших вед по  
источникам санскрита. I. Состояние развития производительных сил . . . . . 171

Die ostasiatische Pflugbauzone ist mit einem Artikel von IINUMA ("The Ne-no-hi-kara-suki of Shōsoin") vertreten. Über das im Titel genannte Gerät hinausführend, enthält die Abhandlung Angaben über frühe Funde von Eisenscharen aus der Chan-Kuo- (4./3. Jh. v. u. Z.) und der Han-Periode Chinas sowie über die wesentlich jüngeren Funde von japanischem Boden (seit 6./7. Jh. u. Z.). Ein großer Teil des Abbildungsmaterials dürfte hier erstmals in einer europäischen Zeitschrift veröffentlicht worden sein - Rez. war es zumeist völlig unbekannt.

Neben weiteren Aufsätzen zur Pflugforschung sowie kurzen Notizen und Rezensionen sind zwei ausgesprochen ethnographische Beiträge erwähnenswert, die aber an dieser Stelle aus Platzgründen nur dem Titel nach aufgeführt werden können: G. LERCHE beschreibt ihre "Observations on harvesting with sickles in Iran", und H. RASMUSSEN legt einen reich bebilderten Bericht über "Grain harvest and threshing in Calabria" vor.

Abschließend läßt sich sagen, daß in Zukunft kein Forscher, der sich mit der Geschichte des Bodenbaus beschäftigt, die Zeitschrift "Tools and Tillage" unbeachtet lassen kann. Er wird aus ihren Beiträgen und vor allem aus den Materialdokumentationen Nutzen ziehen. Vor möglicher Hektik bei der Auswertung bewahrt ihn übrigens der Erscheinungsmodus: 1 Heft pro Jahr, 4 Hefte werden zu 1 Band kumuliert.

ULRICH BENTZIEN (Rostock)

#### Annotationen

T. D. FILIMONOVA Pachotnye orudija nemeckogo krest'janstva vtoroj poloviny XVIII - XIX v. (Die Pfluggeräte der deutschen Bauern in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts und im 19. Jahrhundert.) In: Kul'tura i byt narodov zarubežnoj Evropy. (Kultur und Lebensweise der Völker des außer-russischen Europa), S. 134 - 167. Izd. Nauka. Moskva 1967.

Es handelt sich hier um die erste sowjetische Veröffentlichung über deutsche historische Pfluggeräte. Sie ist im Zusammenhang mit den Vorarbeiten für das ethnographische Sammelwerk "Völker der Welt" entstanden, konnte dort jedoch verständlicherweise nicht in extenso erscheinen und liegt nunmehr - vereint mit anderen Aufsätzen zur Ethnographie verschiedener europäischer Völker - als Spezialstudie gedruckt vor. Bei Übernahme des Themas konnte sich die Autorin nur auf ältere deutschsprachige Literatur stützen (inzwischen sind u. a. erschienen: E. KLEIN, Die Entwicklung des Pflugs im deutschen Südwesten, Stuttgart 1967; U. BENTZIEN, Haken und Pflug. Eine volkskundliche Untersuchung zur Geschichte der Produktionsinstrumente im Gebiet zwischen unterer Elbe und Oder, Berlin 1969), wobei sie vor allem die Deutschland betreffenden Partien des Standardwerks von Paul LESER, Entstehung und Verbreitung des Pfluges, Münster i. W. 1931, ihrer Darstellung zugrunde legte; ferner wurden einige landwirtschaftswissenschaftliche Schriften des 19. Jahrhunderts (v. Boddien, Lincke) sowie ältere ethnographische Werke kritisch - aber nicht immer kritisch genug (Braungart!) - verwertet.

In der Darbietung des Materials geht die Autorin nach funktionalen Gesichtspunkten vor, es werden also nach Maßgabe der "arbeitenden" Teile des Geräts Beetpflüge,

Kehrpflüge und Haken unterschieden und nicht etwa (wie bei Leser) bestimmte Gerippekonstruktionen, die für die Arbeitsweise irrelevant sind, als konstitutiv gewertet. Das Schwergewicht liegt auf der Funktion der Geräte als Produktionsinstrumente, weshalb eingangs und im Verlauf der Darstellung auch die ökologischen und ökonomischen Voraussetzungen des Ackerbaus in Deutschland zur Sprache kommen. Slawisch-deutsche Beziehungen in der Gerätekultur finden sich kurz erwähnt, wobei - angesichts der schmalen Quellenbasis - die treffende Feststellung bemerkenswert ist, daß Haken-Typen vor allem im ostelbischen Gebiet verbreitet seien (165 f.).

Der hier angezeigte Beitrag ist für ethnographisch interessierte sowjetische Leser geschrieben worden. Er hätte nicht erarbeitet zu werden brauchen, wenn eine knappe, übersetzungswürdige deutschsprachige Zusammenfassung über historische Pfluggeräte vorhanden gewesen wäre. Dies bleibt eine Aufgabe für die Zukunft. Heute freilich schon hätte eine Anzahl störender Fehler in dem vorliegenden Beitrag vermieden werden können, wenn er nämlich einem DDR-Volkskundler zur Redaktion übergeben worden wäre. Ich stelle nur wenig richtig: Die Leibeigenschaft wurde in Ostelbin nicht erst während der 1860er Jahre aufgehoben (136). Zwei Furchen zur Wintersaat und lediglich eine Furche zur Sommersaat waren nur im Frühmittelalter üblich (138). Die Schar des tradierten Beetpfluges ist nicht rechteckig (140 - Druckfehler?), sondern hat die Form eines rechtwinkligen Dreiecks (richtig: 143). Eine Mischform zwischen Kehrpflug und Beetpflug mit umsetzbarem Streichbrett, aber asymmetrischer einzelner Schar kommt nicht vor (140). Die "Schlesische Zoche" (166 mit Abb.) ist quellenkritisch nicht gesichert; es handelt sich um einen unlokalisierten Mecklenburgischen Haken. Vor das letztgenannte Gerät wurden niemals vier Zugtiere gespannt (159). Das Entscheidende am niedersächsischen Pflug ist nicht, daß er einscharig, sondern einsterzig ist (154). Die Abbildung aus Andree, die einen zweisterzigen Pflug mit Ruchadloschar zeigt, ist unglücklich gewählt (152). Die Herkunft der Abbildungen ist übrigens in den Legenden generell nicht nachgewiesen; sie stammen größtenteils aus Leser (1931).

ULRICH BENTZIEN (Rostock)

LOTHAR STEIN Die Sammar-Gerba. Beduinen im Übergang von Nomadismus zur Sesshaftigkeit. (Veröffentlichungen des Museums für Völkerkunde zu Leipzig H. 17) Akademie-Verlag Berlin 1967. 167 S., 6 Textabb., 48 Abb. auf 24 Taf., 2 Kt. 8°. Brosch. 12,- M.

Die vorliegende Veröffentlichung stellt einen interessanten Beitrag zur Einschätzung des Viehzüchternomadentums sowie dessen Veränderungen im 20. Jh. dar. Verf. behandelt diese Problematik am Beispiel der Sammar des Irak, der Sammar-Gerba. Dieser Teil der Sammar, so genannt nach seinem Oberhaupt im Gegensatz zu den auf der arabischen Halbinsel verbliebenen Sammar-Negd, wanderte besonders in der 2. Hälfte des 18. Jh. aus und besiedelte im heutigen Irak und in Syrien die Gezira, d. h. die "Insel" zwischen Euphrat und Tigris. Die Materialgrundlage der Publikation bilden neben den durch die Literaturoswertung gewonnenen Informationen eigene Feldforschungen des Verf. im Jahre 1962.

Vom Umfang her betrachtet, liegt das Schwergewicht der Arbeit auf der Darstellung der Wirtschaft. Ausführlich werden Viehzucht - gezüchtet werden vor allem Dromedare, daneben auch Schafe, Ziegen und Pferde -, Sammeln und Jagd beschrieben. Die Suche nach immer neuen Weide- und Wasserplätzen bedingte eine nomadische Lebensweise, der auch die materielle Kultur angepaßt war. Der Anbau von Pflanzen fand erst seit etwa 1940 Verbreitung, vorher erhielten alle Beduinen die benötigten Bodenbauprodukte entweder als Tribut oder kauften sie auf den Märkten. Das Geld dazu erwarben sie durch den Verkauf von Vieh und Viehzuchtprodukten.

Bei der Behandlung der traditionellen Gesellschaft, die mir trotz der erwähnten relativen Kürze sehr instruktiv erscheint, ist besonders die Einschätzung des Verhältnisses der Suyūh (Pl. von Šeh) zu den einfachen Stammesangehörigen bemerkenswert. Danach kann man diese sowie auch andere Stammesführer nicht als "primus inter pares" betrachten (130): Sie werden bei der Verteilung der Beute und Tribute begünstigt, sie besitzen größere Herden und nutzen damit einen größeren Teil des Stammesterritoriums. Die so entstandene Reichtumsdifferenzierung wird jedoch durch bestimmte Pflichten der Gemeinschaft und Fremden gegenüber gemildert.

## Anschriften der Rezensenten

Dipl. -Ethnol. B. ARNOLD, wiss. Mitarbeiter am Staatlichen Museum für Völkerkunde, 806 Dresden, Japanisches Palais.

Dr. phil. A. BERANEK, 1071 Berlin, Stolpische Str. 31.

Dr. phil. habil. U. BENTZIEN, wiss. Arbeitsleiter an der Wossidlo-Forschungsstelle des Wissenschaftsbereiches Volkskunde/Kulturgeschichte des Zentralinstituts für Geschichte der Deutschen Akademie der Wissenschaften zu Berlin, 25 Rostock, Thomas-Mann-Str. 6.

Prof. Dr. phil. habil. P. GRIMM, wiss. Arbeitsleiter am Bereich Ur- und Frühgeschichte des Zentralinstituts für Alte Geschichte und Archäologie der Deutschen Akademie der Wissenschaften zu Berlin, 108 Berlin, Leipziger Str. 3-4.

Prof. Dr. phil. habil. R. GÜNTHER, Leiter des Bereichs Urgeschichte und Alte Geschichte der Sektion Geschichte der Karl-Marx-Universität, 701 Leipzig, Peterssteinweg 8.

Dr. phil. A. HÄUSLER, wiss. Mitarbeiter an der Abteilung Ur- und Frühgeschichte des historischen Fachbereichs der Sektion Orient- und Altertumswissenschaften der Martin-Luther-Universität, 402 Halle, Richard-Wagner-Str. 9-10.

Dr. phil. E. HOFFMANN, Dozentin am Bereich Urgeschichte und Alte Geschichte der Sektion Geschichte der Karl-Marx-Universität, 701 Leipzig, Peterssteinweg 8.

Dr. phil. K. PESCHEL, wiss. Oberassistent am Bereich Ur- und Frühgeschichte der Sektion Philosophie und Geschichte der Friedrich-Schiller-Universität Jena, 53 Weimar, Humboldtstr. 11.

Dr. phil. habil. L. SCHOTT, Dozent am Bereich Anthropologie des Naturkundemuseum der Humboldt-Universität, 108 Berlin, Charlottenstr. 19.

Dipl. -Prähist. G. SOMMER, wiss. Mitarbeiterin am Museum für Ur- und Frühgeschichte, 1502 Potsdam-Babelsberg, Schloß Babelsberg.

Dr. phil. H. STÖBER, wiss. Oberassistent am Institut für Internationale Beziehungen der Deutschen Akademie für Staats- und Rechtswissenschaft "Walter Ulbricht", 1502 Potsdam-Babelsberg, August-Bebel-Str. 89.

Dipl.-Ethnol. F. TIESLER, wiss. Mitarbeiter am Museum für Völkerkunde, 806 Dresden, Japanisches Palais.

## Aus dem Inhalt der nächsten Hefte

D. K. BHATTACHARYA: Zum Problem der Träger der paläolithischen Kultur in Indien und ihrer Herkunft

MÁRIO CAPIERI: Über die Protomediterranen Mesopotamiens

HANS GRIMM - ANGELIKA (MOHR-) SIEDENTOPF: Häufigkeit und Lokalisation von Knochenbrüchen am Skelett ur- und frühgeschichtlicher Menschengruppen

JOACHIM HEIDRICH: Zur Dorfgemeinde in Indien

MANFRED JÄHRIG: Zu einigen Grundsatzfragen der Dendrochronologie und ihrer Grenzen

L. S. KLEJN: Was ist eine archäologische Kultur? Zu einem grundlegenden Begriff der Archäologie im Licht der Leninschen Widerspiegelungstheorie

GÜNTER LEWIN: Zum Charakter der vorkapitalistischen Gesellschaftsformation in China

KLAUS MYLIUS: Die gesellschaftliche Entwicklung Indiens in jungvedischer Zeit nach den Sanskritquellen, Teile II und III

HELMUT REIM: Zur Klassensituation und zur Land Rights-Bewegung der Ureinwohner Nord- und Nordwest-Australiens

-: Preliminary Report on 6 Month Anthropological Fieldwork in the Eastern Kimberleys, Northwest Australia, 1968

F. G. G. ROSE: Der Kampf der Minoritäten um Emanzipation unter kapitalistischen Bedingungen: ein Vergleich zwischen australischen und kanadischen Verhältnissen

MARIA SCHETELICH: Zur Dorfgemeinde in Indien

URSULA SCHLENTHER: Bodenbesitzverhältnisse und Tribute bei den Inka und Azteca (sprachliche Analyse und historischer Vergleich)

-: Sozialökonomische Verhältnisse bei den Chibcha

URSULA WILLENBERG-LAMPRECHT: Gesellschaftliche Arbeitsteilung und ethnische Entwicklung in Tây Nguyên (Süd - Viêt-Nam)

ROSEMARIE ZELL: Eigentum und Sozialstruktur der vietnamesischen Dorfgemeinde

Bemerkungen, Beiträge und Folgeartikel zu bisher erschienenen und in Vorbereitung befindlichen Artikeln der Diskussion "Die Ur- und Frühgeschichte und das Problem der historischen Periodisierung", Thesen und Autor-Referate zu Dissertationen, Mitteilungen, Berichte über Forschungsreisen und Tagungen, Personalien, Bibliographien, Literaturberichte, Rezensionen und Annotationen

## Berichtigungen

zu EAZ 11, 1970, Heft 4

Stelle	lies	statt
S. II, Umschlagbildtext	6. Jh.	6./7. Jh.
S. 500, Z. 7	etwa 0,5 - 1m	etwa 0,51 m
S. 501, Z. 13	Schlachttiere	Schachttiere
S. 503, Text zu Abb. 1, Z. 2	die Usur	der Usur
S. 503, Text zu Abb. 1, Z. 2	Maßstab = 1 : 3	Maßstab = 2 : 3
S. 504, Z. 8 v. u.	Diaphyse 91 mm	Diaphyse 91 mm
S. 504, Z. 2 v. u.	Variationsbereiches,	Variationsbereiches.
S. 508, Z. 14	Humerusfragment	Humerus fragment
S. 509, Z. 13	50 und 59 mm	50 und 59 mm
S. 510, Z. 21	röntgendiagnostische	rontgendiagnostische
S. 512, Z. 21	aus dem ehem.	aus dem chem.
S. 512, Z. 25	Caput femoris	Caput fermoris
S. 512, Z. 3 v. u.	gejagt	gejagd
S. 513, Z. 3	frühgeschichtlicher	fruhgeschichtlicher
S. 514, Z. 7 v. u. (VITT)	kurganov	kurganiv
S. 515, Z. 6 (Unterüberschrift)	Feudalismus <sup>i</sup>	Feudalismus
S. 547, Z. 21 v. u.	eher	eh er
S. 547, Z. 17 v. u.	Behandlung	Behand lung
S. 558, Z. 13	Schwerpunkte	Schwerpunkt
S. 558, Anm. 1, Z. 2	östlich	ostlich
S. 560, Z. 19 v. u.	Burgenbau	Bodenbau
S. 560, Z. 10 und 11 v. u.	entspre-chende	entspre-ende
S. 562, Z. 16	begegnet	gegegnet
S. 567, Z. 4 v. u.	Vita Karoli Magni	Vita Aroli Magni

Wir bitten unsere Autoren und Leser um Hinweise auf Fehler, die unserer Aufmerksamkeit entgangen sind.